

10 Baden-Württemberg		uh	Nr. 10180826403
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Scholl, Susanne		ID: 1710180826403	
Zuname Vorname		Bewertung	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wachtraum		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
ISBN: 978-3-7017-1681-4		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Seitenzahl: 219		Preis (EURO): 22,00	
Verlag: Nilpferd		Jahr: 2017	
Ort: Wien		Schlagwörter	
Medienart/Ausführung: Buch (Print, gebunden)		Flucht / Geschichte / Familie _____ _____ _____	
Gattung: Erzählung / Roman		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
_____		Zentraldatei: 26.08.2018	
_____		Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Dieser Roman handelt von vier Generationen einer jüdischen Wiener Familie; Hauptperson ist Lea, geboren nach dem 2. Weltkrieg, als Tochter zweier nach England geflohener und so überlebender junger Juden, deren Angehörige zum allergrößten Teil das Dritte Reich nicht überlebten. Sie scheint ein normales Leben zu führen, doch die erneute Flüchtlingskrise bringt ihr Leben völlig durcheinander.

Beurteilungstext
 Dieser Roman ist ein Roman für Erwachsene und nicht für Kinder, höchstens für junge Erwachsene, die sich für Geschichte, Politik und Psychologie interessieren. Er ist durchaus interessant geschrieben, aber schon durch seinen Aufbau recht schwierig. Eine chronologische Reihenfolge gibt es kaum, erst ganz langsam kann man sich als Leser ein Bild von Lea, ihrem Leben und schließlich auch dem Leben ihrer Eltern und ihrer Kinder machen. Der Schluss ist völlig offen, allerdings auch alles andere als ein Happy End, sondern im Gegenteil fast deprimierend. Lea verfällt in völlige Depression und man muss fast befürchten, dass sie sich - nach dem Ende des Buches - das Leben nimmt. Die ganze Familie zerfällt oder ist tot, Lea ist völlig vereinsamt und nicht mehr in der Lage, klar zu denken und die Geschichte ihrer Vorfahren von der Geschichte der Flüchtlinge 2015 zu trennen. Alles, was ihr Halt gegeben hatte, ist weg, tot, verschwunden. In dieser Traurigkeit und diesem pessimistischen Denken ist die Geschichte auch für Erwachsene oft schwer zu ertragen. Interessant natürlich, dass die Autorin die Probleme, die heute ganz aktuell rund um Flüchtlinge, Fremde, entstehen, sowohl für diese selbst als auch für die, bei denen sie Zuflucht suchen, mit Geschichten und Lebensläufen aus der Zeit der Judenverfolgung durch die Nazis verknüpft. Sie stellt aber auch dar, wie einseitig die sogenannte freie Welt das Flüchtlingsproblem oft darstellt und wie kompliziert es wirklich ist. Lea zerbricht an ihren Problemen, ihre Familie an der Sprachlosigkeit nach dem tragischen Tod des jüngsten Sohnes und der Unfähigkeit, gemeinsam zu trauern. Ein sehr interessantes, auch sprachlich gelungenes Buch, das aber auf keinen Fall in die Kategorie „Jugendliteratur“ gehört.